

## FRISONI · RETTI · CARLONE

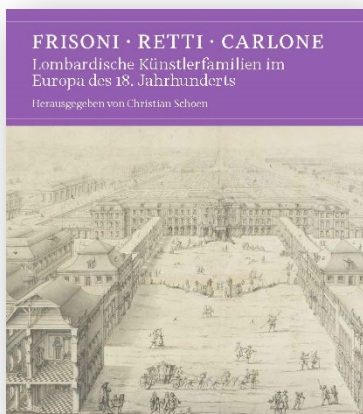
### Lombardische Künstlerfamilien im Europa des 18. Jahrhunderts

Herausgegeben von Christian Schoen

Migration ist nicht nur ein Phänomen unserer Tage, sondern ein prägendes Kennzeichen unserer Geschichte und Kulturgeschichte – nicht zuletzt in Europa. Die Bereicherung von Kunst und Kultur durch Künstlerwanderungen von Architekten, Baumeistern, Künstlern, Bildhauern und nicht zuletzt von Stuckateuren im Zeitalter des Barocks, die in dieser Publikation Thema sind, wird in der Architektur unserer fränkischen Städte, Kirchen, Schlosser und Kulturlandschaften bis heute prägend erkennbar. Auch das barocke Gesicht der Stadt Ansbach verdankt sich diesen auswärtigen Künstlern und ihren Erfahrungen und Kenntnissen, die sie auf langen Wanderschaften und in Netzwerken über die Jahrhunderte erworben haben und hier zu unserer bis heute andauernden Bewunderung sichtbar sind.

Die Publikation widmet sich diesem Thema und resultiert aus dem gleichlautenden Symposium, das am 24. und 25. September 2021 in Ansbach abgehalten wurde. Anlass war das 800-jährige Jubiläum der Stadt. Die fränkische Residenzstadt bildete in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts, nach Ludwigsburg, die zentrale Anlaufstelle für die umtriebigen lombardischen Künstler. Donato Giuseppe Frisoni und die Brüder Paolo und Leopoldo Retti sind die Schlüsselfiguren für das große Künstlernetzwerk, das zum Großteil aus Familienangehörigen bestand. Dazu zählen auch die Brüder Carlone, die an beiden Orten gewirkt haben. Die vorliegenden Beiträge richten das Augenmerk auf die Funktionsweise dieses Netzwerks und lenken den Blick auf einzelne Protagonisten und ausgewählte Projekte. Wir schauen dabei sowohl nach Böhmen, wo der Ursprung der in unserem Fokus liegenden Generation liegt, als auch nach Stuttgart und Karlsruhe.

Ein zweiter Grund, der Anlass zu diesem Symposium und der jetzt vorliegenden Publikation gab, ist die aufwendige Restaurierung des barocken Retti-Palais in Ansbach seit 2018. Sie ist der bereits vierte Band einer Reihe des noch vergleichsweise jungen Fördervereins, der sich dem Andenken Leopoldo Rettis und dem Erhalt historisch bedeutsamer Gebäude und Ensembles in Ansbach verschrieben hat. Der Aufbau eines Forschungsnetzwerkes rund um das neue Museum im Retti-Palais ist eine wichtige Zielsetzung des Vereins, zu der diese Publikation ein wichtiger Beitrag ist.



Der Tagungsband erscheint in der Schriftenreihe des Fördervereins Retti, mit Beiträgen von *Sandra Bucher Fiuza, Martin Krummholz, Cordula Mauß, Renate Müller-Reuther, Martin Pozsgai, Jutta Ronke, Christian Schoen, Ulrike Seeger, Cordula Steidle, Jana Zapletalová.*

wifa Verlag, Ansbach 2022

Verkaufspreis 48 €

Kontakt [info@retti-verein.de](mailto:info@retti-verein.de) oder  
telefonisch unter 0981 2059680.

ISBN 978-3-9328846-1-0